Ressort: Politik

EU-Türkei-Abkommen: 5.000 Flüchtlinge nutzten 2018 Rückkehrprogramme

Berlin, 04.03.2019, 08:19 Uhr

GDN - Im Rahmen des EU-Türkei-Abkommens haben 2018 knapp 5.000 Asylsuchende Griechenland über Rückkehrprogramme freiwillig verlassen, weitere 322 wurden in die Türkei abgeschoben: Im Gegenzug hat die EU knapp 7.000 syrische Flüchtlinge aufgenommen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linken hervor, über welche die "Neue Osnabrücker Zeitung" berichtet.

Die Regierung bezieht sich dabei auf Zahlen der EU-Kommission. Auch vor dem dritten Jahrestag des EU-Türkei-Flüchtlingspaktes hält die Kritik an dem Abkommen an. In den fünf sogenannten Hotspots auf den griechischen Inseln halten sich momentan 11.752 Asylsuchende auf, schreibt die Bundesregierung unter Bezug auf griechische Angaben. Die Menschen seien zum Teil "unter katastrophalen Bedingungen" untergebracht, kritisierte die Linke. Auch die Lage in der Türkei sei problematisch. Die Bundesregierung verweist auf das türkische Innenministerium, wonach momentan gut 143.000 Flüchtlinge in Flüchtlingslagern der Türkei leben. Viele syrische Flüchtlinge würden in türkische Großstädte ziehen, um dort zu arbeiten. Die EU unterstütze rund 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge, die nicht in Lagern lebten, über das Programm "Emergency Social Safety Net" mit umgerechnet 20 Euro im Monat und verbessere deren Lebensverhältnisse. Die Linken-Innenpolitikerin Ulla Jelpke kritisierte: "Die Bundesregierung redet sich den EU-Türkei-Flüchtlingsdeal weiterhin schön - Hauptsache die Flüchtlinge werden von der Weiterreise in die EU abgehalten." Sie fügte hinzu: "In Wahrheit ist die Lage syrischer Flüchtlinge in der Türkei alles andere als rosig." Die EU-Zuschüsse seien zu gering, etwa zwei Millionen syrische Flüchtlinge außerhalb der Lager erhielten gar keine Unterstützung. "Kein Wunder, dass sich eine Vielzahl der Flüchtlinge einschließlich vieler Kinder zu Hungerlöhnen als Tagelöhner verdingen muss", sagte Jelpke. Der Flüchtlingspakt zwischen der EU und der Türkei war Mitte März 2016 geschlossen worden. Er erlaubt der EU beziehungsweise Griechenland, auf den griechischen Inseln angekommene Migranten zurück in die Türkei zu bringen, wenn sie in der EU kein Asyl erhalten. Im Gegenzug hat sich die EU unter anderem zur finanziellen Unterstützung der Flüchtlinge in der Türkei und zur legalen Aufnahme syrischer Flüchtlinge direkt aus der Türkei verpflichtet. Die EU-Kommission wertet die Vereinbarung als Erfolg, weil die Zahl der irregulären Migranten auf der Route von der Türkei nach Griechenland deutlich zurückgegangen ist.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-121007/eu-tuerkei-abkommen-5000-fluechtlinge-nutzten-2018-rueckkehrprogramme.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619